Indische Nachrichten.

Eine Fortsetzung der Anabasis, so zu sagen ihr 8. Buch, oder eine Ergänzung der in ihrem 6. und 7. Buche enthaltenen Berichte über die Rückkehr macedonischer Truppentheile aus Indien zur See unter Nearch ist das zweite, uns bis auf einige Lücken vollständig erhaltene historisch-geographische Werk Arrians. Er spielt auf dasselbe in der früher von ihm ausgearbeiteten Anabasis unter dem Namen der *Ἰνδικὴ ξυγγραφὴ* öfters an (Anab. V, 6, 8. VI, 16, 5), und gedenkt bei ihrer Abfassung in erster Linie den Bericht Nearchs, aber auch die Angaben des Megasthenes und Eratosthenes zu benützen (Anab. V, 5, 1. 6, 2. VI, 28, 6. Ind. 40, 5, 9). Umgekehrt nimmt er dann auch in dieser nun wirklich von ihm mit höherer Hilfe (Anab. VI, 28, 6) abgefaßten späteren Schrift Rücksicht auf seine Anabasis mit der Bezeichnung bald von *ἡ ἄλλη Ἀττικὴ ξυγγραφή*, oder *ἡ ἄλλη* oder *ἡ μέζων ξυγγαφὴ* oder auch *ὁ ἄλλος λόγος* schlechtweg (Ind. 19, 8. 21, 8. 23, 6. 32, 1 vgl. 40, 6), welch' letztere Benennung er hinwiederum auch seiner Schrift über Indien gibt Ind. 19, 9. Auch sie hat er abgefaßt, weil sie sich gleichfalls auf den Macedonier Alexander bezieht Ind. 43, 14. Dieses Werkchen ist von ihm in ionischer Mundart geschrieben, von welcher sich auch in der Anabasis Spuren finden (Ellendt Anab. I, p. XLIX), und in der er auch seine *Βιθυνικά*, vielleicht wegen des zum Theil mythischen Inhalts derselben, abgefaßt haben dürfte, (Passow Allg. Encykl. V, 405). Sollte ihn zur Wahl desselben mit seinen alterthümlicheren Redeweisen gleichfalls der Gegenstand seiner Schrift, das alte